

cken, wenn man genau sieht, wo man hinfassen muss.

Mit anderen Worten: Warum sollte man nicht nebenbei auch eigenen Nutzen daraus ziehen dürfen, dass man seine Zeit für andere und anderes opfert?

Der Nutzen beginnt ja schon damit, dass es schlicht Spaß macht, sich zu engagieren.

davon kann zum Beispiel Dieter Lehmkuhl berichten. Der Berliner Psychiater und Psychotherapeut, der reich geerbt hat, initiierte 2009 mit 23 Gleichgesinnten einen Appell an die Bundesregierung, als Wohlhabender doch bitte höher besteuert zu werden. Die Reichen müssten stärker zur Bewältigung der Folgen der Finanzkrise herangezogen und der gesellschaftlich erarbeitete Reichtum fairer verteilt werden.

Sein Vorschlag: Jeder, der mehr als 500 000 Euro besitzt, solle zwei Jahre hintereinander jeweils fünf Prozent seines Vermögens abgeben. Und danach möge die Regierung doch bitte die Vermögenssteuer wieder einführen. Das Geld solle der Allgemeinheit zugutekommen, indem es in Bildung, Ökologie und soziale Projekte fließe.

Dieter Lehmkuhl wurde als masochistischer Spinner verlacht. Gerade mal 63 der 2,2 Millionen Bundesbürger, die mehr als 500 000 Euro besitzen, haben bislang seinen Appell unterzeichnet. Auch sonst hatte Lehmkuhl mit seiner Initiative keinen Erfolg, bis heute wird er nicht höher besteuert.

Hat er deshalb resigniert? Nicht im Geringsten. Er stiftet und spendet all seine Kapitalgewinne jetzt eben Umweltgruppen und Nichtregierungsorganisationen wie Medico International, dem World Future Council oder der Bewegungsstiftung.

Als ein Opfer sieht er das nicht an: „Ich erlebe das als wohltuende Befreiung – es ist sinnvoll, ich bin mit mir im Reinen, und ich muss mich nicht sorgen, wie ich das Geld anlege. Wer spendet, lebt länger. Kluge Egoisten wissen das.“

Kluger Egoismus: Das ist vielleicht die Formel, auf die man alles

Keine Ego-Gesellschaft

Freiwilligenarbeit ist für viele Menschen selbstverständlich – und zahlreiche Firmen fördern das

Gut 30 Prozent aller Deutschen über 14 engagieren sich in einem Ehrenamt: in Sportvereinen, Schulen, Kindergärten, Kirchen, in sozialen Initiativen, bei Feuerwehr und Rettungsdiensten, im Umwelt- und Tierschutz, bei politischer oder beruflicher Interessenvertretung, in Jugendarbeit und Erwachsenenbildung.

23 000 Deutsche sind in den rund 260 Bürgerstiftungen aktiv – gemeinnützigen Einrichtungen, die Projekte im Kultur-, Sozial- oder Umweltbereich unterstützen oder auch selbst initiieren.

Zwei Motive nennen die Helfer vor allem: Es sei wichtig, sich für das Gemeinwohl einzusetzen – und man könne so mit gleichgesinnten Menschen Gutes tun.

Auch in ihren Berufen übernehmen viele ehrenamtliche Aufgaben. Rund 60 Prozent aller deutschen Unternehmen unterstützen ihre Mitarbeiter bei diesem „Corporate Volunteering“. Etwa der Pharmakonzern GlaxoSmithKline: Das Unternehmen stellt seine Mitarbeiter für bis zu sechs Monate frei, zahlt ihnen das Gehalt weiter, hilft ihnen finanziell bei der Organisation ihres Einsatzes und übernimmt die Miete am Projektort. Rund 300 GSK-Mitarbeiter haben bislang 70 Organisationen in 49 Ländern unterstützt, darunter eine Spendenaktion für krebskranke Kinder in Irland und eine Schulung für Mitarbeiter medizinischer Einrichtungen in Kenia.

Viele Unternehmen engagieren sich speziell für Kinder: Die Mitarbeiter der Postbank etwa können als Lesepaten aktiv werden, die des Autosepatens Sixt in der sozialpädagogischen Betreuung, die der Kölner Werbeagentur B+D organisieren Urlaubsreisen für Nachwuchs aus sozial schwachen Familien.

Andere Unternehmen haben eine Art Urlaubstagerverdoppelung eingeführt, so der Verlag Gruner + Jahr (in dem auch GEO WISSEN erscheint) oder der Technologiekonzern Giesecke & Devrient: Für bis zu drei Urlaubstage, die sie in ein Engagement in sozialen Projekten oder einer karitativen Institution investieren, können Angestellte zusätzlich bezahlten Urlaub beantragen, der ebenfalls dem Vorhaben zugutekommen muss.

Mitarbeiter von Gruner + Jahr haben auf diese Weise bereits mehr als 160 Projekte ermöglicht oder gefördert, etwa einen Kindergarten und eine Schule in Ghana aufgebaut oder bei der Bahnhofsmision geholfen. Die Giesecke-&Devrient-Stiftung unterstützt vor allem Bildungs- und Kulturprojekte und den interkulturellen Austausch.

Insgesamt wächst zwar die bei Befragungen bekundete Bereitschaft zum Ehrenamt, doch es gibt auch Probleme: Dauerhaftes Engagement lässt sich heute oft kaum noch mit Berufen vereinbaren, die große Flexibilität erfordern. Daher wird „zu hoher Zeitaufwand“ als häufigste Ursache für das Beenden einer freiwilligen Tätigkeit genannt.

Auch ist die monatlich investierte Zeit – derzeit im Durchschnitt rund 16 Stunden – leicht rückläufig, zudem sinkt bei den Freiwilligen die Bereitschaft, eine Leitungsfunktion zu übernehmen. Besonders engagiert sind daher vor allem jene Arbeitnehmer, die ihre Freizeit verlässlich planen können.

Eines aber ist fast allen Ehrenamtlichen gemeinsam: Sie sehen ihr Engagement als wichtigen Teil des eigenen Lebens.

Kurz: als sinnstiftend.

Louisa Theresa Braun

IMPRESSUM

Gruner + Jahr AG & Co KG,
Druck- und Verlagshaus, Am Baumwall 11,
20459 Hamburg. Postanschrift der Redaktion:
Brieffach 24, 20444 Hamburg
Telefon 040/37 03-0, Telefax 040/37 03 56 48
Internet: www.geowissen.de

CHEFREDAKTEUR

Michael Schaper

GESCHÄFTSFÜHRENDE REDAKTEUR

Claus Peter Simon

ART DIRECTION

Andreas Knoche

BILDREDAKTION

Bärbel Edse

VERIFIKATION

Jörg Melander; Andreas Sedlmair, Stefan Sedlmair
Freie Mitarbeit: Dr. Eva Danulat, Regina Franke,
Svenja Muehe

SCHLUSSREDAKTION

Ralf Schulte

TECHNISCHER CHEF VOM DIENST

Rainer Droste

AUTOREN

Gesa Gottschalk, Johanna Romberg, Hanne Tügel
Freie Mitarbeit: Louisa Theresa Braun, Ute Eberle,
Dr. Christian Heinrich, Constanze Kindel,
Sebastian Kretz, Harald Martenstein, Jochen Paulus,
Alex Rühle, Christina Schneider, Bertram Weiß,
Dr. Marlene Weiss

ILLUSTRATIONEN

Freie Mitarbeit: Jens Bonnke

FOTOGRAFEN

Freie Mitarbeit: Felix Brüggemann, David Klammer,
Paul Kranzler, Andreas Nestl, Benne Ochs,
Daniel Rosenthal, Armin Smailovic

BILDTECHNIK

Stefan Bruhn

REDAKTIONSASSISTENZ

Angelika Fuchs, Annette Riestenpatt
Freie Mitarbeit: Anette Brandt, Isabelle Berens

HONORARE/SPESEN

Angelika Györfly

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN INHALT

Michael Schaper

HERAUSGEBER

Peter-Matthias Gaede

VERLAGSGESCHÄFTSFÜHRER

Dr. Frank Stahmer

PUBLISHER

Alexander Schwerin

GESAMTANZEIGENLEITUNG

Heiko Hager, G+J Media Sales

DIRECTOR DISTRIBUTION & SALES

Torsten Koopmann, DPV Deutscher Pressevertrieb

MARKETING

Sandra Meyer

HERSTELLUNG

G+J Herstellung, Heiko Belitz (Ltg.), Oliver Fehling

ANZEIGENABTEILUNG

Anzeigenverkauf: G+J Media Sales/Direct Sales:
Sabine Plath, Tel. 040/37 03 38 89, Fax 040/37 03 56 04;
Anzeigendisposition: Kathrin Thoben,
Tel. 040/37 03 23 07, Fax 040/37 03 58 87
Es gilt die jeweils gültige Preisliste. Infos hierzu unter
www.gujmedia.de

Der Export der Zeitschrift GEOWISSEN
und deren Vertrieb im Ausland sind nur mit
Genehmigung des Verlages statthaft.
GEOWISSEN darf nur mit Genehmigung des
Verlages in Lesezirkeln geführt werden.

BANKVERBINDUNG:

Deutsche Bank AG Hamburg, Konto 0322800,
BLZ 200 700 00, IBAN DE30200700000032280000,
BIC DEUTDE33, Heft-Preis: 9,50 Euro
(mit DVD: 16,50 Euro). ISBN 978-3-652-00352-0
(978-3-652-00373-5)

© 2014 Gruner + Jahr, Hamburg
ISSN 0933-9736

Litho: 4mat Media, Hamburg

Druck: Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh
Printed in Germany

GEO-LESERSERVICE

Fragen an die Redaktion

Tel.: 040/37 03 2084 Fax: 040/37 03 56 48
E-Mail: briefe@geo.de

ABONNEMENT- UND EINZELHEFT-BESTELLUNG Kundenservice und Bestellungen

Anschrift: GEO-Kundenservice, 20080 Hamburg
E-Mail: geo-service@guj.de
Tel. innerhalb Deutschlands: 01805/861 80 03*
Tel. außerhalb Deutschlands: +49/1805/861 80 03
Telefax: +49/1805/861 80 02

24-Std.-Online-Kundenservice: www.meinabo.de/service
Preis Jahresabonnement: 17,00 Euro (D; Studenten 10,20),
19,10 Euro (A; Studenten 11,46), 33,00 sfr
(CH; Studenten 19,80 sfr).

Preise für weitere Länder auf Anfrage erhältlich.

Bestelladresse für GEO-Bücher, GEO-Kalender, Schubser etc.:
Anschrift: GEO-Versand-Service, 74569 Blaufelden

Tel.: 49/1805/22 50 59*

Fax: 49/1805/21 66 03*

E-Mail: guj@sigloch.de

* 14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz,
Mobilfunkpreis max. 42 Cent/Min.

BILDNACHWEIS/COPYRIGHT-VERMERKE

Anordnung im Layout: l. = links, r. = rechts, o. = oben, m. =
Mitte, u. = unten

TITEL

Björn Olin/Folio Images/plainpicture

EDITORIAL

Seite 3: Benne Ochs

INHALT

Seite 4: Armin Smailovic/Agentur Focus: l. o.;

Thomas Ernsting/laif: r. o.; David Klammer/laif: l. u.; Gabriele
Galimberti/INSTITUTE: r. u.; Seite 5: Angelina Chavez: l. o. o.;
Espan Eichhöfer/Agentur Ostkreuz: r. o.; Andreas Weinand/
Agentur Anzenberger, aus: „The Good Earth“, Peperoni
Books: l. u.; Andreas Meichsner aus: „The Beauty of Serious
Work“, Kehrer Verlag: r. u.

DAS GIBT MEINEM LEBEN BEDEUTUNG

Daniel Rosenthal/laif: 6/7 u. 22/23; Andri Pol aus: „Inside
Cern“, Lars Müller Publishers: 8/9; Paul Kranzler: 10/11;
Philipp Horak/Agentur Anzenberger: 12/13; Felix Brüggemann:
14/15; Armin Smailovic/Agentur Focus: 16/17; Natalie Kriwy:
18/19; Andreas Weinand/Agentur Anzenberger aus: „The
Good Earth“, Peperoni Books: 20/21

DIE KUNST DES LIEBENS

Armin Smailovic/Agentur Focus: 24-31

WO STAAT ODER FAMILIE NICHT AUSREICHEN

David Klammer/laif: 34-48

DIE GEFÄHRLICHE FRAGE NACH DEM SINN

Gabriele Galimberti/INSTITUTE: 52-66;

Illustrationen: Jens Bonnke: 60/61

DAS PARADOX DER ELTERNCHAFT

Angelina Chavez: 68-72

»SCHREIBEN SIE, DANN LÖST SICH ALLES«

Privat: 74-80

WAS GIBT IHREM LEBEN SINN?

Illustrationen: Jens Bonnke: 88

ERKENNE DICH SELBST!

Thomas Ernsting/laif: 100-109

DAS SEIN UND DER SINN

© Rue des Archives/AGIP/Getty Images: 112; Time Life
Pictures/Mansell/Getty Images: 114 o.; Hulton Archive/Getty
Images: 114 u.; Ludwig Wittgenstein Trust: 117; © Henry
Cartier-Bresson/Magnum Photos/Agentur Focus: 118

EINE REISE INS HERZ DES ICHS

INTERFOTO: 123-128

»LEID KANN ZU TIEFER SINNERFAHRUNG FÜHREN«

Andreas Nestl: 135-136

VOM WERT DER ARBEIT

Andreas Meichsner aus: „The Beauty of Serious Work“,
Kehrer Verlag: 138-146

EINMAL ALLES HINTER SICH LASSEN

Espan Eichhöfer/Agentur Ostkreuz: 148-156

»MACH WAS DRAUS!«

Benne Ochs: 158-160

VORSCHAU

Christian Grund/13photo: 163

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos über-
nehmen Verlag und Redaktion keine Haftung. © GEO 2014,
Verlag Gruner + Jahr, Hamburg, für sämtliche Beiträge